

2025 Tätigkeitsbericht Verein Spitalpartnerschaft Phonsavan (Laos) und KSW

1. Einleitung

Die laotische Wirtschaft verzeichnete 2025 eine Stabilisierung mit einem prognostizierten BIP-Wachstum von ca. 4,2–4,8 %, getragen von Tourismus, Energieexporten und der Logistik (z.B. Laos-China-Eisenbahn). Die durchschnittliche Jahresinflation sank von 21% im Jahr 2024 auf immer noch beträchtliche 8%. Trotz Fortschritten bei der Haushaltskonsolidierung bleibt die hohe Auslandsverschuldung eine grosse Herausforderung.

Diese Situation spüren die Leute wie auch das Spital als Gesamtes weiterhin deutlich, da die Löhne und Vergütungen mit den weiterhin steigenden Preisen nicht Schritt halten. Die Löhne des Spitalpersonals sind anhaltend tief, weshalb sich viele Angestellte um zusätzliche Verdienstmöglichkeiten bemühen und ihre Nebenerwerbstätigkeiten z.B. in Privatpraxen ausbauen.

Die Autonomie-Bestrebungen der Regierung und der Pilotspitäler entwickeln sich laufend, in organisatorischer und finanzieller Hinsicht nehmen diese nun auch am XKHPH langsam Fahrt auf. Die Spitalleitung und verschiedene Kaderangestellte nehmen fortlaufend an Schulungen zum Thema teil, so auch am Workshop durch Alphons Schnyder im November 2025 (siehe unten).

2. Tätigkeiten im Partnerspital 2025

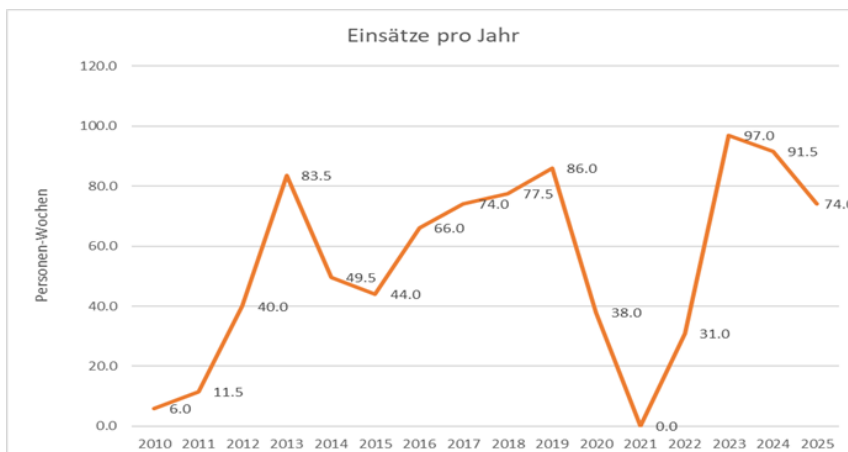
2.1 Offizielles

Dr. Viladeth wurde für eine zweite Amtsperiode als Spitaldirektor bestätigt, ebenso die Deputy Direktoren Mrs. Viengmone, Dr. Khamla und Dr. Khamkoua. Dr. Viladeth war aufgrund eines politischen Schulungskurses während 5 Monaten abwesend und wurde in dieser Zeit durch Mrs. Viengmone vertreten. Dr. Noidavanh wurde als lokale Koordinatorin bestimmt für den Kontakt unserer Einsatzleistenden mit ihren jeweiligen Fachpartnern. Diese Zusammenarbeit funktioniert gut und ist eine grosse Erleichterung auch für die Teamleader.

Das Spital fungiert nun auch als Lehrspital der Medizinischen Hochschule in Vientiane. Pro Jahr absolvieren 20 Studierende der medizinischen Hochschule in Vientiane ein 9-monatiges klinisches Praktikum mit Rotationen über die verschiedenen Kliniken, begleitet und betreut durch erfahrene ÄrztInnen des XKHPH. Im Outpatient Department OPD führte die Innere Medizin im vergangenen Jahr mehrere Spezialsprechstunden zur Betreuung von Patienten mit chronischen Krankheiten ein, so z.B. eine Hypertonie- und eine Diabetessprechstunde. Die schon seit längerem etablierten infektiologischen Sprechstunden weisen weiterhin einen regen Zuspruch auf.

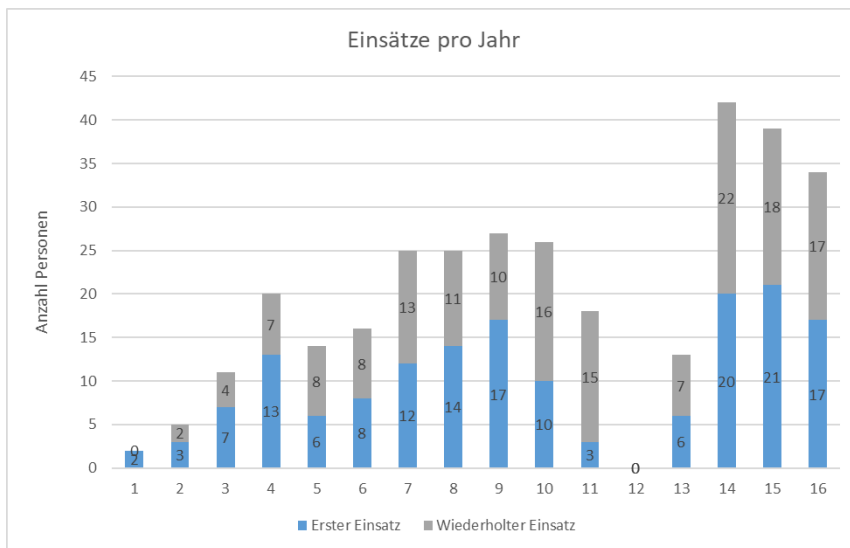
2.2 Einsätze - Statistiken

In der Reisesaison von Januar bis März und von September bis Dezember waren wieder mehrere



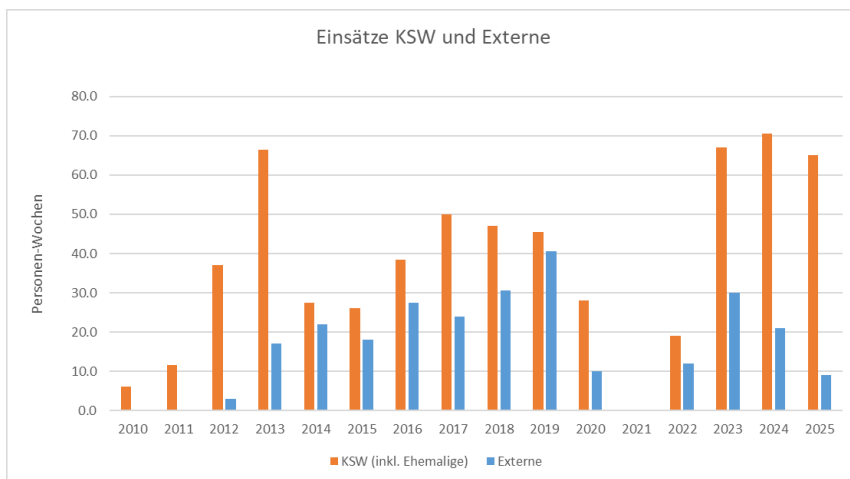
multidisziplinäre Equipen im Spital tätig.

Die Zahl der total 74 Einsatzwochen bewegte sich im Berichtsjahr wieder ungefähr auf dem Niveau wie vor dem pandemiebedingten Unterbruch.



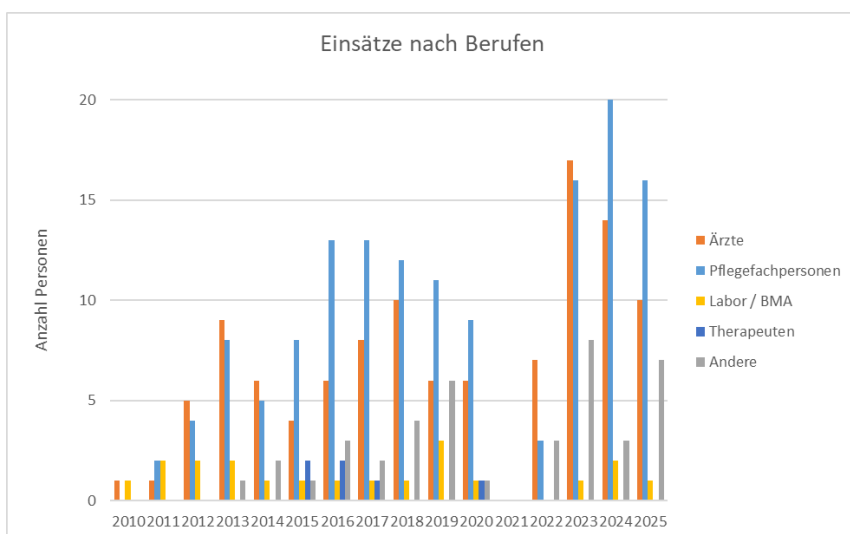
Das Interesse von langjährigen Einsatzleistenden und auch von neuen Einsatzwilligen ist weiterhin ungebrochen.

Die Hälfte der 34 verschiedenen Personen aus den unterschiedlichen klinischen und organisatorischen Fachdisziplinen waren schon zum wiederholten Mal am XKHPH im Einsatz.



Bezogen auf die geleisteten Einsatzwochen machten die aktuell am KSW tätigen Fachpersonen in den letzten Jahren den Hauptanteil aus.

Wir sind aber sehr dankbar, dass uns jeweils auch etliche "Externe" begleiten und unser Spektrum mit ihrer spezifischen Fachexpertise ergänzen.



ÄrztInnen und Pflegefachpersonen sind in unseren Equipen weiterhin am zahlreichsten vertreten. Es kommen aber auch immer wieder weitere therapeutischen und technische Fachpersonen aus dem Spitalumfeld mit.

2.3 Schwerpunkte der Tätigkeiten im Laufe des Jahres

Die KollegInnen aus den verschiedenen Bereichen der **Pflege** betätigten sich erneut auf den Bettenstationen und in der ICU und NICU/PICU, speziell zu den Themen Ordnung, Hygiene, Patientenlagerung und - Ernährung.



Douang Baumann setzte sich während ihren beiden Einsätzen wieder unermüdlich für die Belange und Interessen unserer laotischen Partner im Spital ein. Sie ist uns eine grosse Hilfe sowohl als sprachliche Dolmetscherin wie auch als kulturelle Vermittlerin.

Seitens **Logistik** lag der Schwerpunkt auf der Organisation des zusammen mit SLHP organisierten Materialtransportes aus der Schweiz. Erst Ende März kamen die 2 Container mit grosser Verspätung in Vientiane an. Da bereits der grösste Teil der Teams die Heimreise angetreten hatte, übernahmen einige Kolleginnen von SLHP zusammen mit laotischen Kollegen am Mother and Newborn Hospital in Vientiane den Entladung und die Weiterverteilung in die einzelnen Spitäler.



Die für die Provinz Xiengkhouang bestimmten Geräte und Materialien trafen anschliessend unbeschadet in Phonsavan ein und wurden von der Novemberequipe an die verschiedenen Empfänger verteilt.





Das **TOA- und Anästhesieteam** fokussierte im Februar und im November zum wiederholten Mal auf Hygienethemen im OP und die perioperativen Arbeitsprozesse.



Ein weiterer Schwerpunkt war das Teaching zur ultraschallgestützten Anlage peripherer Blöcke zur Regionalanästhesie.

Das Behandlungslevel auf der **Intensivstation** ist bekanntermassen weit unter demjenigen in der Schweiz. Die Behandlungsmöglichkeiten sind beschränkt und eingefahrene Therapieroutinen lassen sich nur schwer ändern. Trotzdem sind die jüngeren und besser ausgebildeten Fachärzte wie z.B. Dr. Lorvanguxue sehr daran interessiert, im Rahmen der Möglichkeiten modernere Behandlungskonzepte und Therapien umzusetzen.



Jürg Schmidli betätigte sich bei seinem ersten Einsatz als **Chirurg** hauptsächlich als kritischer Beobachter und Sparringpartner der laotischen Chirurgen beim clinical Decisionmaking im OP und auf den Stationen. Zudem hielt er Fortbildungsvorträge zu den Themen Verbrennungsverletzungen und Shuntchirurgie zur Dialyse.

Schwerpunkte im Fachgebiet **Radiologie** waren einerseits die Themen Strahlenschutz sowie die Kontrolle der CT-Protokolle durch Marc Schwab. Manfred Rütschle fokussierte seine Teachingaktivitäten auf die Indikationsstellung zur differenzierte Bilddiagnostik (konventionelles Rx, Sonographie, CT) sowie eine Fortbildung zur Differentialdiagnostik im CT beim Schlaganfall und die entsprechenden Behandlungsprotokolle.





Im Rahmen ihres mehrmonatigen Laosaufenthaltes im Winterhalbjahr 2024/25 weilte Pascale Widmer mehrmals zu Arbeitseinsätzen in der **Neonatologiepflege** am XKHPH,

Christian Schleiffer beriet das XKHPH bedarfsorientiert zu **IT-Themen**.

Zudem erstellte er für uns eine einfache Mobile-taugliche Online-Anwendung (Winti-Laos Online-Info, <https://cloud.seatable.io/dtable/external-links/custom/wintilaos>), welche nützliche Informationen für den Vorort-Einsatz in Laos enthält.



Die **GynäkologInnengruppe** um Stefanie Huggle, Rosi Hausdorf und Richard Fürpasz unterrichtete über Notfälle in der Schwangerschaft sowie über die Behandlung und Prävention von Infektionen und führte ein intensives Ultraschall-Teaching durch.

Im April unterstützten wir zusammen mit Vertretern der Hausärztesgruppe von SLHP die erstmalige Durchführung eines 3-tägigen Workshops zum **Thema Diabetes**. Die NGO Action4Diabetes und SpezialistInnen vom Mahosotspital führten mit den zuständigen Ärztinnen und Pflegefachpersonen aus der inneren Medizin und der Pädiatrie am XKHPH sowie Vertretern aus den Distriktspitälern Fortbildungen zur Patientenversorgung und Falldiskussionen durch.

Bea Holligers anhaltendes Engagement und Unterstützung bei der Arbeit und der Qualitätskontrolle im **Labor** wird von laotischer Seite ausserordentlich geschätzt. Zur anhaltenden Unterstützung der Qualitätsstrategie übernimmt der Verein weiterhin die Kosten für die jährlichen Q-Kontrollen im Labor.



Als Blutspenderin für die Herstellung von Blut-Agar zur Differenzierung verschiedener Bakterien in der mikrobiologischen Diagnostik dient seit Jahren eine "Spital-Ziege". Dieses Jahr musste ein neuer Ziegenbock angeschafft werden. Die Kosten für dessen Unterbringung, Spezial-Nahrung und Medikation werden dank Spenden ebenfalls vom Verein übernommen.

Das Bakteriologielabor erzielte im Oktober den ausgezeichneten ersten Platz im Onsite Assessment der WHO (Medical Laboratories ISO 15189 Requirements for Quality and Competence und ISO 15190 requirements for safety)

Cornelia Hasler betätigte sich während ihres Aufenthaltes im Oktober wieder konstruktiv in der **Wäscherei** und der Näherei.



Das Projekt **klinische Ernährung** bei kritisch kranken Patienten, welches von Esther Gerrits zusammen mit Douang Baumann bereits bei ihrem ersten Einsatz im 2022 gestartet wurde, findet weiter Anwendung auf der ICU. Zusammen mit Douang kümmerte sich auch Michael Zenzes im Oktober weiter um dieses Thema.

Toni Berthel und Emilio Bolla schulten die acht Mitglieder der neu geschaffenen **Mental Health Group** während fünf Tagen in psychiatrischer Diagnostik sowie in therapeutischen und medikamentösen Behandlungsansätzen. Gleichzeitig konnten gemeinsam Patientinnen vor Ort abgeklärt und Behandlungsempfehlungen diskutiert werden.



Diana Fischer und Susan Keller von der **Notfallpflege** richteten zusammen mit den Pflegenden des ER das Material im Schockraum neu nach dem ABCDE-Schema ein und führten mit dem ER-Personal Schulungen zu Reanimation und weiteren Themen durch.

Im Rahmen des Autonomieprozesses erlauben die laotischen Regulatoren den Pilotspitälern, eigenverantwortlich Entscheide betreffend den Ressourcen-Einsatz und die Spitalorganisation zu treffen. Im Rahmen dieses Prozesses veranstaltete Alphons Schnyder im November einen 4-tägigen **Management-Workshop** am XKHPH. An diesem nahmen rund 25 Kaderangestellte des XKHPH sowie Vertreter aus dem Finanz- und dem Gesundheitsdepartement der Provinz teil. Dabei wurde u.a. ein Aktionsplan erarbeitet, welcher nun sukzessive umgesetzt wird.



Robert Schaub und Mathias Fusina vom **Verpflegungsteam** am KSW machten sich anlässlich ihres Ersteinsatzes im November ein Bild von der Verpflegungssituation am Spital und analysierten im Auftrag von Dr. Viladeth die Möglichkeiten für die Einführung eines Angebotes zur "VIP-Verpflegung". Zudem veranstalteten sie einen Swiss-Lunch in der Mensa, welcher grossen Anklang fand beim Spitalpersonal.



Infektiologie: Jacques Gubler begleitete seinen Fachkollegen und Nachfolger Urs Karrer während seines ersten Einsatzes in Laos. Themen dort waren naturgemäss spitalhygienische Aspekte sowie Fortbildungen zu Antibiotikaresistenzen und Empfehlungen zu deren Eindämmung, da die Prävalenzen von resistenten Keimen in Laos und am XKHPH bedenklich hoch sind.

2.4 Englischunterricht



Von Januar bis Mai fand ein durch den Verein finanzierter Pilot-Sprachkurs am Spital statt, in Zusammenarbeit mit Larisa Gould von der örtlichen Tonsivit Language School. Larisa unterrichtete eine Gruppe von 12 AnfängerInnen jeweils an 3 Wochentagen in der Mittagspause. Das Spital stellte den organisatorischen Support sicher und Dr. Noidavanh koordinierte das Ganze vor Ort. Dieser Kurs war sowohl aus Sicht der Teilnehmenden wie auch der weiteren Beteiligten erfolgreich, weshalb wir planen, weitere Kurse in diesem Setting zu organisieren und zu finanzieren.

Zusätzlich unterrichtete Susan Keller während ihres Einsatzes im Oktober einige interessierte Spitalmitarbeitende mehrmals pro Woche in Englisch.

2.5 Stipendien

Der Verein konnte auch im laufenden Jahr Unterstützungsbeiträge zur fachlichen und sprachlichen Weiterbildung an mehrere Personen ausrichten:

Von den 5 bisherigen Stipendiaten schlossen 2 ihre Weiterbildung per Ende 2025 ab. 2 weitere werden ihre Abschlussarbeiten im 2026 beenden. Im Laufe des Jahres kamen 3 neue Empfängerinnen aus verschiedenen Bereichen der Pflege hinzu, welche sich derzeit in Weiterbildungen befinden und zudem ihre Englischkenntnisse aufbessern.

3. Tätigkeiten am KSW 2025

Die mittlerweile schon traditionelle **kulinarische Laos-Woche** im Personalrestaurant fand im November erneut regen Zuspruch, ebenso erfreuen sich die KSW-Mitarbeitenden an den süssen laotischen Köstlichkeiten, welche die Spitalküche seit 2024 täglich zum Dessert bereitstellt.



Mit dem Verkauf dieser Süssigkeiten kommt ein Teil des Verkaufserlöses ebenso wie die Longdrink-**Spende vom Neujahrsapéro** direkt dem Vereinsvermögen zugute.

3.1 Vorstand

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen am 15. Januar, 06. März und 03. September 2025. Dazwischen fanden jedoch mehrere Besprechungen zu organisatorischen Themen in einer kleineren "Admin"-Gruppe statt. Die 13. Generalversammlung fand am 29. April statt. Die Jahresrechnung 2024 mit einem leichten Gewinn von CHF 2'173.68 und das herausfordernde Budget 2025 wurden genehmigt, ebenso der Entscheid, den jährlichen Mitgliederbeitrag bei bescheidenen CHF 30.- zu belassen. Die Mitgliederzahl ist leicht gestiegen. Die Zusammensetzung des Vorstandes bleibt unverändert.

3.2 Events (Stammtische, Basar)

Am 10. April und am 04. September führten wir je einen gut besuchten **Stammtisch** durch, wo wir wie gewohnt über Einsätze und Pläne informierten.

Kurz vor Ostern führten wir am 16. und 17. April erneut einen Laos-**Basar** am KSW durch. Dieser erfreute sich zwar eines regen Publikumsinteresses, der Erlös blieb leider mit CHF 4'950.- unter den Erwartungen.

April 2026
Christine Zehntner